

GSM 12A

Alarm und Fernsteuerung per SMS

Bedienungsanleitung

Für weitere Informationen: www.EcoStarter.com

INHALTSVERZEICHNIS:

ÜBERSICHT DES GSM 12A	1
ANSCHLÜSSE	2
Vorbereitung der SIM-Karte	2
Einführen der SIM-Karte	2
Generelle Tipps für den Anschluss	2
GSM-Antenne	2
Temperatursonden	2
Alarmdetektoren	3
Relaiskontakte	3
DATA-Klemmen	3
Stromversorgung	3
STARTPROZEDUR	3
Anschalten des GSM 12A	3
Qualität des Signals	3
Anmeldung der drahtlosen Tastatur	3
KONTROLLE PER SMS	4
Einführung	4
Sendung von SMS-Nachrichten	4
Übersicht der SMS-Befehle	4
Liste der SMS-Befehle	4
PROBLEMLÖSUNG	7
VORAUSSETZUNGEN UND RAT	8
TECHNISCHE DATEN	9
GARANTIE	9
RECYCLING	10



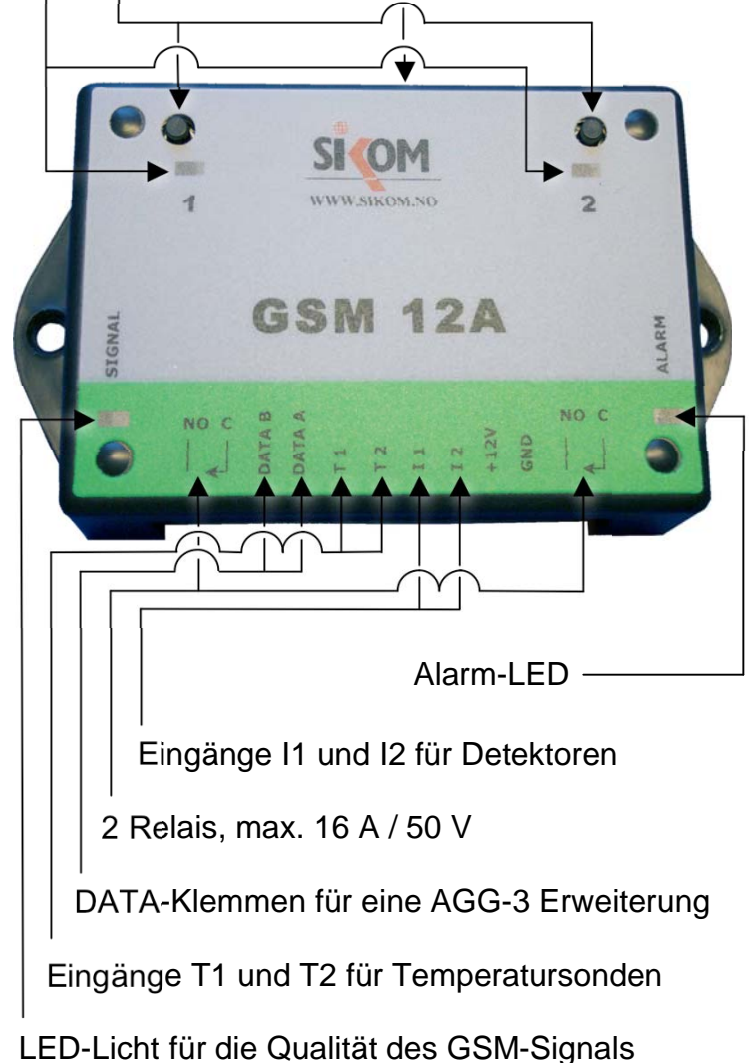
ÜBERSICHT DES GSM 12A

LED für den Status der Ausgänge (oder *Relais*, oder *fernbedienter Schalter*):

- Grünes Licht: aktives Relais
- Kein Licht: inaktives Relais

Druckknöpfe für die manuelle Kontrolle der Ausgänge

Antennenbuchse



ANSCHLÜSSE

Vorbereitung der SIM-Karte

Jede Fernkommunikation mit GSM-12A läuft über das GSM-Netz. Um SMS-Nachrichten zu erhalten, braucht das GSM 12A eine SIM-Karte wie jedes übliche Handy. Dies klappt mit einer SIM-Karte eines beliebigen Mobilfunkbetreibers, ob mit einem Abonnement oder mit einer Prepay-Karte, sofern die SIM-Karte den SMS-Nachrichtendienst zulässt. Bemerkung: Prepay-Karten unterliegen oft besonderen Bedingungen wie der Pflicht den Kredit mindestens einmal pro Jahr aufzustooken.

GSM 12A verlangt, dass der PIN-Code der SIM-Karte deaktiviert wird. Dafür muss man die SIM-Karte kurz in ein standard Mobiltelefon einführen, damit der PIN-Code deaktiviert werden kann (bitte Bedienungsanleitung des Herstellers des Handys berücksichtigen).

Einführen der SIM-Karte

Überprüfen Sie immer, dass das GSM 12A vollständig ausgeschaltet ist während Sie mit der SIM-Karte hantieren. Führen Sie die Karte wie unten gezeigt ein, mit der Kerbe unten links. Die Karte muss sorgfältig bis zum Klick eingeführt werden.

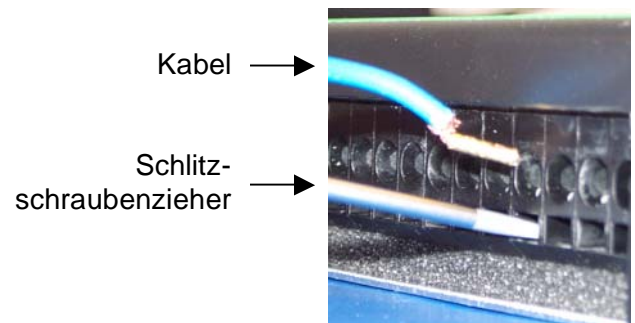


Wenn Sie später die SIM-Karte herausnehmen wollen, drücken Sie sorgfältig darauf, bis ein Klick sie vom Gerät löst. Die Karte kann alsdann entnommen werden.

Generelle Tipps für den Anschluss

NB: den Apparat nicht unter Spannung setzen, bevor die nachstehenden Anschlüsse erfolgt sind!

Brauchen Sie einen Schlitzschraubenzieher, um die Federn der Klemmleiste während des Einfügens der Kabel in die Klemmen zu heben.

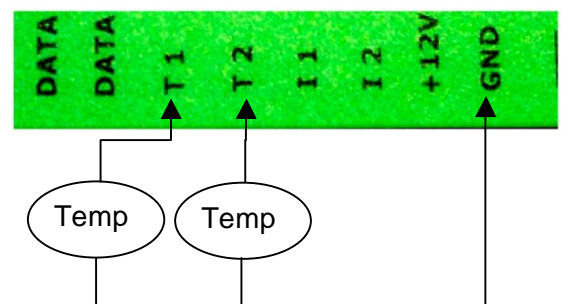


GSM-Antenne

Die Antenne am besten **vertikal** und so hoch als möglich auf einem Gips- oder Holzträger aufhängen. Die Antennenbuchse ist auf der Übersicht des GSM-12A auf Seite 1 sichtbar.

Temperatursonden

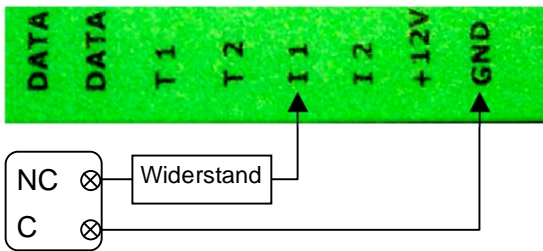
Die mitgelieferten Temperatursonden an die Eingänge T1 und GND oder T2 und GND anschliessen. Das Ende der Sonde muss an den Ort gelegt werden, wo die Temperatur gemessen werden soll (sie muss aber vor übermässigen Feuchtigkeit geschützt werden). Eine zweite Sonde kann zur Überwachung einer zweiten Stelle gekauft werden.



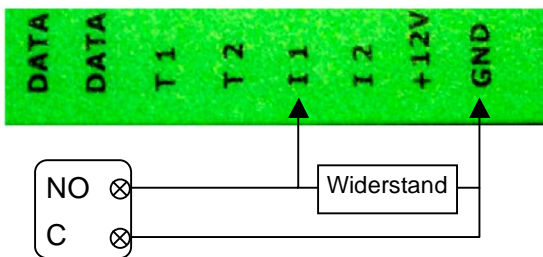
Damit die Temperaturmessung möglichst präzise erfolgt, müssen die Temperatursonden so gelegt werden, dass keine elektromagnetischen Störungen von anderen Kabeln (z.B. 230V-Kabel) oder von einer Bodenheizung möglich sind.

Alarmdetektoren

GSM 12A bietet zwei Eingänge für Gas-, Brand-, Einbruch- oder Hochwasserdetektoren usw. an. Diese Detektoren können entweder an Eingänge I1 und GND oder I2 und GND angeschlossen werden. Ein Widerstand von 10 kOhm bis 27 kOhm muss bei der Montage gemäss den beiden folgenden Bildern integriert werden. Dieser Widerstand ermöglicht den Anschluss eines „Alles-oder-Nichts“ Detektors, entweder als Ruhe- oder als Arbeits-Schleife.



Detektor als "Ruhe-Schleife" (NC):
Widerstand serienmässig montieren



Detektor als "Arbeits-Schleife" (NO):
Widerstand parallel montieren

Relaiskontakte

GSM 12A wird mit 2 potentialfreien Relais mit einer maximalen Belastung von 16A – 50V geliefert, welche entweder mittels SMS-Nachrichten oder mit den Druckknöpfen auf der Vorderseite der Einheit kontrolliert werden. Lasten werden an die Relais mit den Klemmen NO (*Arbeitskontakt*) und C (*Mittelkontakt*) angeschlossen.

DATA-Klemmen

GSM 12A bietet zwei Anschlussstellen, DATA A und DATA B genannt, die nur mit der optionalen Erweiterung AGG-3 (Fernsteuerung eines Stromgenerators) von Sikom gebraucht werden können. Die Bedienungsanleitung zu AGG-3 beschreibt diese Anschlussstellen.

Stromversorgung

Die Stromversorgung an die Klemmen +12V und GND anschliessen. Die Versorgung muss 12V GS zu mindestens 1 Ampere liefern.

STARTPROZEDUR

Wenn alle Anschlüsse erfolgt sind und die SIM-Karte eingesteckt worden ist, beachten Sie bitte folgende Startprozedur.

Anschalten des GSM 12A

Wenn GSM 12A mit 12V GS unter Spannung steht, ist es innert 10-15 Sekunden startbereit. Die Signal-LED zeigt gemäss untenstehender Beschreibung unter dem Titel "Qualität des Signals", wie die Qualität des GSM-Signals ist.

Bei einem Problem mit der SIM-Karte (falsche Einführung, defekte SIM-Karte, nicht deaktivierter PIN-Code) blinkt die Signal-LED nach einigen Sekunden mit grünem Licht. In diesem Fall kontrollieren Sie zuerst, ob der PIN-Code gemäss Anleitung auf Seite 2 deaktiviert worden ist. Wenn die Signal-LED permanent rot blinkt, hat das System bei einem internen Test einen Defekt entdeckt. Dieses Signal erfolgt allenfalls etwa 20 Sekunden nachdem das Gerät unter Spannung gesetzt worden ist. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren Sikom-Händler.

Qualität des Signals

Die Signal-LED zeigt die Qualität des GSM-Signals:

- 1) Permanent grün: gutes Signal
- 2) Kein Licht: kein oder geringes Signal

Im Fall (2) wird empfohlen die Antenne neu zu richten, damit eine bessere Deckung erzielt werden kann. Allenfalls kann auch eine leistungsstärkere Antenne bei Sikom gekauft werden.

Anmeldung der drahtlosen Tastatur

Die drahtlose Tastatur ist ein optionales Zubehör, das erlaubt, den Alarm an Ort und Stelle zu aktivieren/deaktivieren. GSM 12A muss dazu im voraus die drahtlose Tastatur erkennen. Das Vorgehen ist folgendes und muss nur einmal gemacht werden.

Beide Druckknöpfe des GSM 12A drücken bis die LEDs blinken. Dann die Tasten "S" und "A" der Tastatur drücken bis die LEDs abwechselnd grün und rot blinken, was bedeutet, dass die drahtlose Tastatur korrekt durch GSM 12A erkannt wurde.

Die drahtlose Tastatur wird wie folgt gebraucht: "A" drücken und warten bis die LED aufhört zu blinken und dann den persönlichen Zugangscode eingeben. Folgende Resultate sind möglich:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| Grünes Blinken: | Alarm deaktiviert |
| Rotes Blinken: | Alarm aktiviert |

KONTROLLE PER SMS

Einführung

GSM 12A wird durch normale SMS-Nachrichten, die von einem Mobiltelefon gesendet werden, konfiguriert und kontrolliert. Der Zugangscodewert ist ab Werk auf "1234" eingestellt. Dieser Code wird in den folgenden Beispielen gebraucht. Er muss aber sobald als möglich geändert und nicht vergessen werden!

Sendung von SMS-Nachrichten

Jede SMS-Nachricht enthält systematisch:

- Zuerst den 4-Ziffer Zugangscodewert
- Dann jeder Befehl zur Konfigurierung oder Kontrolle der Einheit (pro Nachricht können mehrere eingegeben werden).

Die Klammern ("") müssen nicht eingegeben werden.

Die SMS-Nachrichten an Ihr GSM 12A müssen der Handynummer gesendet werden, die der SIM-Karte im Gerät entspricht.

Übersicht der SMS-Befehle

- A** = Aktivieren oder Deaktivieren des Alarms
B = Aktivieren oder Deaktivieren eines Detektors (Eingänge I1 und I2)
C = Ändern des persönlichen Zugangscodewertes
D = Bestimmung einer Alarmmeldung
R = Ein-/Ausschalten eines Relais (Fernschalten des Ausgangs 1 oder 2)
T = Kontrolle durch Timer
K = Einen Aktivierungsimpuls erzielen
M = Einen Deaktivierungsimpuls erzielen
S = Statusnachricht
N = Handynummer an welche GSM 12A die Überwachungs- und Alarmmeldungen senden muss.
L = Limits für die Temperaturüberwachung
J = Aktivieren der Temperaturüberwachung innert der Limits, die mit dem Befehl "L" eingegeben wurden.
V = Limits für die Überwachung der Spannung der Stromzufuhr (zwischen 7 und 15 Volt).
G = Aktivieren der Überwachung der Stromspannung, die mittels dem Befehl "V" eingegeben wurde.

Ein Abstand kann zwischen jedem Befehl aber nicht mitten im Befehl eingegeben werden.

Z.B.:

"1234 R1 S1" ist gültig wogegen

"1234 R 1 S 1" nicht verstanden wird.

Liste der SMS-Befehle

A Aktivieren/Deaktivieren des Alarms

A wird von **1** für *Aktivieren* oder **0** für *Deaktivieren* gefolgt.

Z.B.: "1234 A1" aktiviert den Alarm (die Überwachung der Eingänge I1 et I2)

Z.B.: "1234 A0" deaktiviert den Alarm (die Überwachung der Eingänge I1 et I2)

NB: Die Eingänge der Detektoren müssen vorher mit dem Befehl "B" aktiviert werden.

B Aktivieren/Deaktivieren eines Detektors

B wird von der Nummer des Detektors gefolgt und dann entweder von **1** für *Aktivieren* oder **0** für *Deaktivieren*.

Z.B.: "1234 B11" aktiviert den Detektor auf I1

Z.B.: "1234 B10" deaktiviert den Detektor auf I1

Z.B.: "1234 B21" aktiviert den Detektor auf I2

Z.B.: "1234 B20" deaktiviert den Detektor auf I2

C Änderung des persönlichen Zugangscodewertes

C wird vom neuen 4-stelligen Zugangscodewert gefolgt. Der ab Werk eingestellte Code "1234" muss sobald als möglich geändert werden.

Z.B.: "1234 C9898" ändert den Code von 1234 auf 9898.

NB: den neuen Code nicht vergessen!

D Bestimmung einer Alarmmeldung

D wird von der Nummer des Detektors und dann vom Text der Meldung (Max. 20 Zeichen) gefolgt. Zuletzt noch "#" (Rautenzeichen) anfügen.

Z.B.: "1234 D1Brand im Schlafrum#"

Z.B.: "1234 D2Hochwasser im Keller#"

R Ein-/Ausschalten eines Relais

R wird gefolgt von der Nummer des Relais, dann von **1** für *Einschalten* oder **0** für *Ausschalten*.

Z.B.: "1234 R11" schaltet Relais 1 ein

Z.B.: "1234 R10" schaltet Relais 1 aus

Z.B.: "1234 R21" schaltet Relais 2 ein

Z.B.: "1234 R20" schaltet Relais 2 aus

T Kontrolle durch Timer (in Stunden)

Die Relais können für eine bestimmte Dauer zwischen 1 und 99 Stunden eingeschaltet werden.

T wird von der Nummer des Relais gefolgt und dann von der Anzahl Stunden (immer ein zweistelliger Wert: "01" = 1 Stunde, "05" = 5 Stunden, usw.)

Z.B.: "1234 T101" schaltet das Relais 1 für 1 Stunde ein.

"1234 T222" schaltet das Relais 2 für 22 Stunden ein.

K Aktivationsimpuls (in Sekunden)

Die Relais können für eine bestimmte Dauer zwischen 1 und 9 Sekunden eingeschaltet werden.

K wird von der Nummer des Relais gefolgt und dann von der Anzahl Sekunden.

Z.B.: "1234 K19" schaltet das Relais 1 für 9 Sek. ein.

"1234 K21" schaltet das Relais 2 für 1 Sek. ein.

M Deaktivationsimpuls (in Sekunden)

Die Relais können für eine bestimmte Dauer zwischen 1 und 9 Sekunden ausgeschaltet werden.

M wird von der Nummer des Relais gefolgt und dann von der Anzahl Sekunden.

Z.B.: "1234 M19" schaltet das Relais 1 für 9 Sek. aus.

"1234 M21" schaltet das Relais 2 für 1 Sek. aus.

S Statusmeldung

Es gibt zwei Arten Statusmeldungen. Wenn GSM 12A den Befehl **S1** oder **S2** erhält, gibt es eine Rückmeldung per SMS ans Mobiltelefon, welches die Anfrage gemacht hat.

Z.B.: "1234 s1" oder "1234 s2"

Z.B.: "1234 s1 s2" hat zwei Rückmeldungen zur Folge.

Statusmeldung für den Befehl S1

S1 fragt nach den wichtigsten Einstellungen. Beispiel einer Statusmeldung, die man mit dem Befehl S1 bekommen kann:

```
Alarm:OFF Input 1:OFF 2:OFF
Relay 1:ON 2:OFF Temp1:X Temp2:+20
Volt:12.2V Num:(12345678) GSM12A
V1.1E
```

Erklärung:

Alarm:OFF (der Alarm ist inaktiv)
Input 1:OFF 2:OFF (Die Eingänge der Detektoren I1 et I2 sind inaktiv)
Relay 1:ON 2:OFF (Relais 1 eingeschaltet, Relais 2 ausgeschaltet)
Temp1:X (Keine Temperatursonde an T1)
Temp2:+20 (Aktuelle Temperatur in Grad gemessen von der Sonde T2)
Volt:12,2V (Spannung der Stromversorgung)
Num:(12345678) (Nummer an welche die Überwachungs- und Alarmmeldungen gesendet werden)
GSM12A V1.1E (Softwareversion des GSM 12A)

Statusmeldung für den Befehl S2

S2 fragt nach den Details der Einstellungen, die mit der Überwachung zusammen hängen. Beispiel einer Statusmeldung, die man mit dem Befehl S2 bekommen kann:

```
T1:+20 Lim:OFF Lo:-10 Hi:+20
T2:X Lim:OFF Lo:-04 Hi:+15
Volt: 12,2V Lim:OFF Lo:7,0 Hi:15,0
Num:(12345678) GSM12A V1.1E
```

Erklärung

T1:+20 (aktuelle Temperatur an Sonde T1)
Lim:OFF (Die Temperaturüberwachung auf T1 ist deaktiviert)
Lo:-10 Hi:+20 (Unteres und oberes Limit der Temperaturüberwachung auf T1)
T2:X (Keine Temperatursonde an T2)
Lim:OFF (Die Temperaturüberwachung ist deaktiviert auf T2)
Lo:-04 Hi:+15 (Unteres und oberes Limit der Temperaturüberwachung auf T2)
Volt:12,2V (Spannung der Stromversorgung)
Lim:OFF (Die Überwachung der Stromversorgung ist deaktiviert)
Lo:7,0 Hi:15,0 (Unteres und oberes Limit für die Überwachung der Spannung)
Num:(12345678) (Nummer an welche die Überwachungs- und Alarmmeldungen gesendet werden)
GSM12A V1.1E (Softwareversion des GSM 12A)

N Telefonnummer für die Überwachungs- und Alarmmeldungen

GSM 12A muss wissen, an welche Mobiltelefonnummer es die SMS-Überwachungs- und Alarmmeldungen senden muss. Die Statusmeldungen hingegen werden immer dem Telefon gesendet, das die Anfrage gemacht hat (Befehl "S").

Z.B.: "1234 N12345678#" speichert 12345678 als Nummer zur Sendung von Überwachungs- und Alarmmeldungen.

Das Zeichen # (Raute) markiert das Ende der Nummer.

Es wird empfohlen sofort mittels Befehl "S" zu prüfen, ob die korrekte Nummer gespeichert wurde.

Z.B.: "1234 N12345678# s1" speichert eine neue Nummer und verlangt zur Kontrolle eine Statusmeldung.

Wenn GSM 12A eine Nachricht an eine Nummer ins Ausland senden soll, darf die internationale Vorwahl nicht vergessen werden (z.B. +47 für Norwegen oder +41 für die Schweiz usw.)

Z.B.: "1234 N+41123456789#" speichert eine schweizer Nummer

L Einstellung der Limits für die Temperaturüberwachung

GSM 12A ist fähig die Temperatur zu überwachen und eine SMS-Nachricht zu senden, wenn eine der eingestellten Limits unter- oder überschritten wird.

Die gewählten Limits müssen sich in einem Intervall von -29°C bis +49°C befinden.

Zuvor muss man die Telefonnummer mit dem Befehl "N" einstellen, an welche die Meldungen gesendet werden sollen, und dann mit dem Befehl "J" die Überwachung aktivieren oder deaktivieren.

Wenn eine der Limits nicht eingehalten wird, sendet GSM 12A eine Meldung und deaktiviert dann die Überwachung. Wenn Sie die Überwachung weiterhin wünschen, muss sie mit dem Befehl "J" wieder eingestellt werden.

L wird gefolgt von der Nummer der Sonde und dann von den unteren und oberen Limits. Die Temperaturen werden mit einer zweistelligen Ziffer eingegeben, denen ein Zeichen "+" oder "-" vorangeht, wie z.B. "+05", "+22", "-09", "-20".

Z.B.: "1234 L1-10+20" speichert -10°C et +20°C als Limits für die Sonde T1.

Z.B.: "1234 L2-08+05" speichert -8°C und +5°C als Limits für die Sonde T2.

Um nur die Überwachung eines der beiden Limits einzustellen, muss das andere so hoch oder so tief eingestellt werden, dass es nie erreicht wird.

J Aktivierung der Temperaturüberwachung innert der mit "L" eingestellten Limits

J wird gefolgt von der Nummer der Sonde und dann von **1** für *aktivieren* oder **0** für *deaktivieren*.

Z.B.: "1234 J11" aktiviert die Überwachung auf T1.

Z.B.: "1234 J20" deaktiviert die Überwachung auf T2.

GSM 12A sendet allfällige SMS-Nachrichten an die Telefonnummer, die mit dem Befehl "N" gespeichert wurde.

NB! Wenn ein Limit nicht eingehalten wird, sendet GSM 12A die SMS-Nachricht und deaktiviert die Überwachung. Um mit der Überwachung fortzufahren, muss sie nach Erreichen der Normaltemperatur wieder aktiviert werden.

Rat: kombinieren Sie die Befehle "L" und "J".

Z.B.: "1234 L1-10+20 J11" speichert -10°C und +20°C als unteres bzw. oberes Temperaturlimit und aktiviert die Überwachung auf der Sonde T1.

V Limits für die Überwachung der Stromversorgung in Volt

GSM 12A kann die Spannung der eigenen Stromzufuhr überwachen (oft eine 12V-Batterie) und eine SMS-Nachricht senden, wenn das untere oder obere Limit nicht eingehalten wird. **Die Limits müssen sich in einem Intervall von 7V bis 15V befinden.**

Nicht vergessen! Mit dem Befehl "N" die Nummer speichern, an welche die Alarmmeldung gesendet werden soll.

Mit dem Befehl "G" die Überwachung der eingegebenen Spannungslimits aktivieren. Sobald ein Limit nicht eingehalten wird, sendet GSM 12A die SMS-Nachricht und unterbricht die Überwachung. Sofern die Überwachung weiter gewünscht wird, muss sie mit dem Befehl "G" wieder eingestellt werden.

V wird von dem unteren und dann dem oberen Limit gefolgt (die immer aus einem Wert von 3 Ziffern bestehen: "095" = 9.5V, "138" = 13.8V usw.)

Z.B.: "1234 v095138" bestimmt das untere Limit mit 9.5V (095), und das obere Limit mit 13.8V (138).

Z.B.: "1234 v075125" bestimmt das untere Limit mit 7.5V (075), und das obere Limit mit 12.5V (125).

G Aktivieren der Spannungsüberwachung innerhalb der mit "V" festgelegten Limits

G wird gefolgt von 1 für *aktivieren* oder 0 für *deaktivieren*.

Z.B.: "1234 g1" aktiviert die Spannungsüberwachung.

Z.B.: "1234 g0" deaktiviert die Überwachung der Spannung.

GSM 12A sendet allfällige Alarmmeldungen an die Telefonnummer, die mit dem Befehl "N" gespeichert wurde.

NB! Wenn ein Limit überschritten wird, sendet GSM 12A die Meldung und unterbricht die Überwachung. Sofern die Überwachung weiterhin gewünscht wird, muss sie nach Erreichen der Normalspannung wieder aktiviert werden.

Rat: kombinieren Sie die Befehle "V" und "G".

Z.B.: "1234 v095138 g1 s2" bestimmt das untere Limit der Spannung bei 9.5V (095), und das obere bei 13.8V (138), aktiviert die Überwachung der Spannung (Befehl "G1"), und verlangt zum Schluss eine Statusmeldung (Befehl "S2"), um die eingegebenen Werte zu überprüfen.

PROBLEMLÖSUNG

Kein LED-Licht:

- Wurden die Kabel richtig an die +12V und GND Klemmen angeschlossen (Beachtung der Polarität)?
- Bekommt das Gerät genügend Strom von der Batterie oder vom Netz?
- Reicht die Deckung des GSM-Netzes?
- Ist die Antenne angeschlossen?

Die Signal-LED blinkt rasch mit grünem Licht:

- Wurde die SIM-Karte eingefügt?
- Wurde der PIN-Code der SIM-Karte deaktiviert?
- Ist Ihr Abonnement/Anmeldung beim Mobilfunkbetreiber gültig?

Die Signal-LED blinkt rasch mit rotem Licht:

- 2-3 Minuten warten bis das Gerät von selbst startet.
- Wenn es weiter blinkt, setzen Sie das Gerät kurz ausser Spannung und lassen Sie es wieder starten.
- Das Blinken kann auf eine Panne im Gerät deuten: in diesem Fall kontaktieren Sie Ihren Händler.

Kein Kontakt per SMS:

- Ist die GSM-Deckung ausreichend?
- Bekommt das Gerät genügend Strom von der Batterie oder vom Netz?
- Ist die Antenne richtig angeschlossen?
- Verwenden Sie den richtigen Zugangscode?

GSM 12A sendet keine Statusmeldung

- Ist eine Prepay-Karte eingefügt? Ist der Kredit noch ausreichend?
- Wurde die Karte durch den Mobilfunkbetreiber blockiert?
- Überprüfen Sie die Rechtschreibung Ihrer SMS-Befehle.
- Verwenden Sie den richtigen Zugangscode?

VORAUSSETZUNGEN UND RAT

- In einem SMS bedeutet **1** immer *eingeschaltet/aktiv* und **0** (Null) *ausgeschaltet/inaktiv*.
- Grossbuchstaben und Kleinbuchstaben können in den Befehlen wechselhaft gebraucht werden. Z.B. ist "s1" mit "s1" identisch.
- Der 4-Ziffer persönliche Zugangscode kommt in einem SMS-Befehl immer an erster Stelle.
- Einzelne Befehle können mit einem Leerraum getrennt werden, aber es darf kein Leerraum mitten in einem Befehl stehen:
"1234 R1 s1" ist gültig, hingegen
"1234 R 1 s 1" nicht verstanden wird.
- Die Temperaturen können nur abgelesen werden, wenn eine Temperatursonde auf T1 und/oder T2 angeschlossen ist. Temperature können nur zwischen -29°C bis +49°C gemessen werden.
Die Statusmeldung zeigt ein "X" anstelle des Werts einer Temperatur, wenn keine Sonde angeschlossen ist.
Der Befehl "L" (Bestimmung der Temperaturlimits) bleibt in diesem Fall ohne Wirkung.
- Man kann mehrere Befehle an den GSM 12A in einem einzigen SMS kombinieren. So kann man Zeit und auch SMS-Kosten sparen. Die Befehle werden gemäss gewünschter Reihenfolge eingegeben.
Z.B.: "1234 T130 N123456789# s1"
schaltet das Relais Nr. 1 für 30 Stunden ein, speichert eine neue Nummer zur Sendung der SMS-Nachrichten und verlangt zum Schluss noch eine Statusmeldung.
- Die gemessenen Temperaturen hängen vom Ort ab, an dem die Sonden gelegt wurden. Eine Differenz von 2 bis 3 Grad kann sich ergeben, je nachdem ob die Sonde eher tief oder hoch im überwachten Raum liegt. Die Präzision der Sonde liegt bei +/- 2 Grad.
- Immer mindestens eine Minute zwischen den einzelnen Befehlen warten, die an GSM 12A gesendet werden. Wenn Sie nach der Anfrage einer Statusmeldung nicht sofort eine Rückmeldung erhalten, kann es sein, dass das GSM-Netz überlastet ist.
- Wenn die Einheit dazu dient, ein Heizgerät zu kontrollieren (Ofen), muss dessen Leistungsstärke der Grösse und der Isolationsdicke des Raumes angepasst sein.

Damit Ihr Gerät einwandfrei funktioniert, muss eine gute Deckung durch Ihren Mobilfunkbetreiber gewährleistet sein. Von ihr hängt die Verlässlichkeit des SMS-Nachrichtendienstes ab. SMS können unter Umständen im Fall einer Panne auf dem GSM-Netz oder eines anderen Problems, für das der Mobilfunkbetreiber verantwortlich ist, nicht weitergeleitet werden. Wenn das GSM-Netz überlastet ist, kann ein SMS mehrere Minuten oder Stunden brauchen, bevor es ankommt. Sikom AS kann für diese Unannehmlichkeiten nicht haftbar gemacht werden. Die Uhrzeit der SMS-Sendung ist jedoch bei Erreichen des Empfängers ersichtlich.

Wenn Sie sich für eine Prepay-Lösung entschieden haben, muss der Kredit auf der Karte aufgestockt werden und die SIM-Karte vor der Einlegung ins Gerät aktiviert werden; das Sikom-Gerät kann Sie nicht benachrichtigen, wenn Ihr Kredit ausgeschöpft ist.

Gemäss Gesetz könnten die Mobilfunkbetreiber gewisse GSM-Dienste unterbrechen. Sikom A.S. vertreibt keine GSM-Dienste und kann für deren Unterbrechung nicht verantwortlich gemacht werden. Solche Änderungen in den Diensten der Mobilfunkbetreiber dürften jedoch lange vor der Inkrafttretung publiziert werden.

TECHNISCHE DATEN

Hersteller:	Sikom AS, Norwegen
Modell:	GSM 12A 300-8011V15
Softwareversion:	V1.1E
GSM-Standard:	Dualband 900/1800 MHz
Betriebsspannung:	7.5 – 15.0V GS (1A)
Maximale Last per Relais:	16 A / 50 V
Verbrauch:	
- Standby:	60 mA
- Typisch wenn aktiv:	250 mA
- Pro aktives Relais:	+30 mA
Betriebstemperatur:	-20 bis +50 °C
Abmessung (LxTxH):	114 x 26 x 65 mm
Gewicht:	120 g

GSM 12A darf nur im Innenbereich gebraucht werden.

Diese Anlage entspricht der europäischen R&TTE Richtlinie. Mehr Information via www.EcoStarter.com oder den Hersteller:

Sikom AS
Jernbanegata 16/18
P.O. Box 223
7601 Levanger
Norway

Internetsite: www.sikom.no

GARANTIE

Die Produkte der Sikom A.S. sind während zwei Jahren gegen Pannen gedeckt, die auf einen Material- oder Herstellungsmangel zurückzuführen sind, welche den Gebrauch gewisser Funktionen des Produktes einschränken oder unbrauchbar machen. Die Garantie verlangt, dass der Kunde die Originalrechnung mit Kaufdatum und genauem Beschrieb des Gerätes vorlegt.

Was deckt die Garantie?

Während der Gültigkeitsdauer der Garantie hat die Sikom A.S. die Wahl, entweder das Gerät zu reparieren oder die defekten Teile durch technisch gleichwertige zu ersetzen. Wenn der Mangel nach mehreren Versuchen durch die Sikom A.S. nicht behoben werden kann, und wenn das Produkt nicht gemäss Beschrieb in der Bedienungsanleitung funktioniert, kann Sikom A.S. entweder den Kaufpreis zurückerstatten oder das Produkt durch ein gleichwertiges Produkt ersetzen. Alle ersetzten Geräte und Teile gehen in den Besitz der Sikom A.S. über.

Was ist nicht durch die Garantie gedeckt?

- Indirekte Schäden, an Leben, Gesundheit, Eigentum, Einkommen und Umwelt, die durch die an das Produkt angebrachten Schaltungen und Geräte verursacht werden: das Produkt wird unter der Verantwortung des Kunden installiert und gebraucht.
- Kosten, die in Verbindung mit der (Wieder-) Installation, dem Transport, der Demontage entstehen; Das Recycling wird durch lokale Vorschriften geregelt (s. Kapitel zu Recycling).
- Schäden, die durch einen Gebrauch entstehen, der nicht den Bedingungen der Bedienungsanleitung entspricht.
- Pannen, die auf Transportschäden zurückzuführen sind.
- Jegliche unerlaubte Reparatur, Änderung oder Öffnung des Gerätes.
- Gebrauch von Teilen oder Zubehör, welche nicht vom Hersteller stammen.
- Äussere Faktoren, wie Blitzschlag, Probleme in der Stromversorgung, Pannen auf dem GSM-Netz, Brand- und Wasserschäden.
- Produkte mit veränderter, unlesbarer oder entfernter Seriennummer.

RECYCLING

Information über Elektro- und Elektronik- bzw. –schrottgeräte (WEEE: Waste Electrical and Electronic Equipment):

WEEE Pictogramm



Dieses Symbol auf dem Produkt oder dessen Verpackung gibt an, dass das Produkt nicht zusammen mit dem Restmüll entsorgt werden darf. Es obliegt daher Ihrer Verantwortung, das Gerät an einer entsprechenden Stelle für die Entsorgung oder Wiederverwertung von Elektrogeräten aller Art abzugeben. Weitere Informationen darüber, wo Sie alte Elektrogeräte zum Recyclen abgeben können, erhalten Sie bei den örtlichen Behörden, Wertstoffhöfen/ Entsorgungsstellen oder dort, wo Sie das Gerät erworben haben.



Für die Schweiz: die vorgezogene Recycling-Gebühr (vRG) gemäss SWICO ist im Kaufpreis inbegriffen. Das heisst, dass alte Geräte gratis zwecks Recycling bei jeder Verkaufsstelle von elektronischen Apparaten oder direkt bei einer offiziellen Abgabestelle abgegeben werden können (Liste auf <http://www.swicorecycling.ch>).

Sikom und ihre Weiterverkäufer können für den Inhalt oder allfällige Fehler in dieser Bedienungsanleitung nicht haftbar gemacht werden. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorzeitige Ankündigung geändert werden.